

Double- und Drop Thumbing-Techniken, die wir schon im *CLAWHAMMER*-Kapitel kennengelernt haben, bilden die Grundlage des Minstrel-Stils. Auch das Bum Ditty-Schema findet Verwendung. Interessant ist eher, was die beiden Stile unterscheidet: So wird beim Minstrel Banjo anstelle des Mittelfingers der Zeigefinger zum Anspielen der Melodienoten bevorzugt. Einige Minstrel-Spieler lassen dabei den Daumen auf der 5. Saite ruhen, andere führen ihn mit dem Zeigefinger mit – zum einen wegen des breiteren Saitenabstandes bei vielen Minstrel-Banjos, zum anderen wegen der größeren Flexibilität des Daumens bei ungeraden Rhythmen. Andere Taktarten machen einen weiteren Unterschied aus: So stehen viele Kompositionen im 2/4-, 3/8- oder 6/8-Takt. Punktierte Noten und der Einsatz von Triolen geben dem Spiel zudem eine eigene rhythmische Färbung.



Abb.87  
Reproduktionen  
historischer In-  
strumente:  
Gourd Banjo  
(oben) und  
Minstrel  
Banjo (nach  
Boucher)

#### Frühe Banjos

Von Darstellungen des 18. Jahrhunderts sind uns Banjos mit einer verkürzten Saite bekannt. Diese Instrumente besaßen oft einen ausgehöhlten Kürbis als Klangkörper (*Gourd Banjo*). Sie ähnelten dem Akonting, einem Saiteninstrument, das auch heute noch in Westafrika gespielt wird und als Vorläufer des Banjos gilt. Gourd Banjos wurden damals ausschließlich von Afroamerikanern gebaut und gespielt. Erst in den 1830er Jahren machte der weiße Minstrelmusiker Joel Walker Sweeny das Instrument populär und entwickelte mit Instrumentenherstellern einen Standard für die serienmäßige Produktion: So hatten Banjos von nun an 5 Saiten und einen einfachen Holzkessel als Klangkörper, der mit einem justierbaren Naturfell bespannt war. Bundstäbchen fehlten allerdings noch (*fretless banjo*). Falls dir einmal eine Reproduktion eines dieser alten Instrumente in die Hände fällt, dann probiere es unbedingt aus! Das Greifen auf einem bundlosen Hals ist natürlich nicht einfach: Jeder Finger muss an der richtigen Stelle sitzen, um die Töne exakt zu treffen. Verlasse dich daher beim Spielen auf dein Gefühl für die Position der Töne sowie dein Gehör. Auch für Clawhammer eignen sich bundlose Instrumente hervorragend – spiele einen Slide und du weißt, warum!